

Widerstand gegen Impfobli- gatorium

AV MI, 8.09.09

Bio Suisse und weitere landwirtschaftliche Organisationen stellen sich gegen das Impfobligatorium gegen die Blauzungen-Krankheit.

(lid) An einer Tagung vom 5. September verabschiedeten die Verbände eine Resolution, welche die Impfung freiwillig machen will. Anstelle des Obligatoriums schlagen Bio Suisse und Bauernverbände wie Uiterre oder die Kleinbauernvereinigung VKMB eine Doppelstrategie vor: die Impfung und eine natürliche Immunisierung ungeimpfter Tiere. Die Verantwortung, welche Tiere wie zu behandeln sind, solle jeder Landwirt selbst tragen. Die natürliche Immunisierung bilde der nachhaltigere Weg zum Schutz der Tiere, sind die Verbände überzeugt. Die Verbände zweifeln ferner daran, dass es der Bund schafft, die Krankheit auszurotten. Viele Wild- und Nutztiere trügen den Virus bereits in sich. Vor dem Hintergrund, dass die Übertragungsmücken bis zu 200 Kilometer pro Tag zurücklegten, müsse der Bund einsehen, dass eine Ausrottung nicht möglich sei.